

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

**Herausgeber:** Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

**Band:** 54-56 (1980-1982)

**Rubrik:** Jahresberichte 1978-1980 der fricktalisch-badischen Vereinigung für Heimatkunde

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jahresberichte 1978–1980 der fricktalisch-badischen Vereinigung für Heimatkunde

1978

## 1 *Veranstaltungen*

- 11 Die *Jahresversammlung* fand am 16. April 1978 im Restaurant «Bahnhof» in Schwaderloch statt. Sie galt hauptsächlich dem spätromischen Wachturm oberes Bürgeli, dessen Konservierung kurz vorher beendet worden war. Um die 100 Teilnehmer hörten einen Diavortrag des Kantonsarchäologen, Herrn lic. phil. Martin Hartmann, über das Thema «Der spätromische Wachturm oberes Bürgeli in Schwaderloch und die spätromische Rheinbefestigung» und besuchten darauf die konservierte Ruine. Über die bemerkenswerten Feststellungen und Funde, die bei deren Untersuchung gemacht wurden, erscheint ein Bericht im nächsten Heft unserer Zeitschrift.
- 12 Auf der *Sommerfahrt* am 4. Juni besuchten die rund 70 Teilnehmer am Vormittag das Kloster Wettingen, durch das uns in ganz vorzüglicher Weise die Herren Dr. Heinrich Meng und Josef Geissmann führten. Das Mittagessen nahmen wir im Restaurant Horben hoch auf dem Lindenberg ein. Der Nachmittag war dem Kloster Muri gewidmet, das die meisten von uns bisher nur dem Namen nach gekannt hatten. Ein kurzer Aufenthalt in Bremgarten und eine prächtige Fahrt vom Mutschellen den Rohrdorferberg hinunter schlossen den schönen Tag ab.
- 13 Unerwartet viele Mitglieder trafen sich am Nachmittag des 24. *Septembers* bei strahlendem Herbstwetter in Waldshut zur Besichtigung der alten Waldstadt und ihres Museums. Leider beeinträchtigte der starke Verkehrslärm die Führung etwas, doch war das, was sich dem Auge darbot, eindrucklich genug, so dass es niemand bereute, nach Waldshut gekommen zu sein.
- 14 An der letzten Veranstaltung des Jahres trafen sich eine Anzahl *Ortsvertreter* am 2. Dezember in der «Krone» in Wittnau, um sich mit Fragen des Ortsbildschutzes und der Ortsbildpflege zu befassen. Herr Zollinger von der Abteilung Hochbau des Baudepartementes sprach über das Grundsätzliche, während uns Herr Franz Koch, Laufenburg, anhand von Plänen und auf einem Gang durchs Dorf zeigte, wie man bei einer Strassenkorrektur den Anforderungen des Verkehrs *und* dem Ortsbildschutz gerecht werden kann.

## 2 *Zeitschrift*

Leider war es nicht möglich, den Jahrgang 51 im Berichtsjahr herauszubringen. Er wird 1979 mit einer grösseren Arbeit über die Häuser von Schwörstadt, einem Beitrag über neue frühmittelalterliche Funde in Möhlin, dem Bericht über die Untersuchung des oberen Bürgelis in Schwaderloch, Berichten und Besprechungen erscheinen. – Der Jahrgang 52 ist ebenfalls in Vorbereitung. Das Heft wird einen interessanten Beitrag zur Jagdgeschichte im vorderösterreichischen Fricktal, die Berichte und die Bibliographie enthalten. Als Beilage soll den Mitgliedern eine umfangreiche Arbeit unseres Mitgliedes Pfarrer Dr. Josef Waldmeier, Aarau, über die christkatholische Geistlichkeit in den südbadischen Gemeinden Säkingen/Waldshut und Zell im Wiesental abgegeben werden.

## 3 *Weitere Tätigkeit*

- 31 Wie bereits erwähnt, wurde die Römerwarte oberes Bürgeli in Schwaderloch konserviert. Die Sammlung unter den Mitgliedern für die Konservierung ergab 4 500 Franken. Die Gemeinde Schwaderloch steuerte 500 Franken bei, so dass die Finanzierung gesichert ist.

32 Die Arbeit an der neuen Ausgabe der Fricktaler Sagen geht weiter, ebenso die an den Flurnamen. Gegenwärtig werden die Flurnamen der Gemeinde Wallbach AG behandelt.

4 *Vorstand*

Die Stelle von Dr. Fridolin Jehle konnte mit Herrn Bernhard Oeschger, Wehr, besetzt werden. Er ist der Verfasser der neuen Säckinger Geschichte. – Sitzungen fanden zwei statt. Sie galten hauptsächlich der Vorbereitung der verschiedenen Anlässe.

5 *Mitglieder*

Durch Austritte und Todesfälle verloren wir 12 Mitglieder; wir gewannen dafür 72 neue, nämlich 66 Einzel- und 6 Kollektivmitglieder. Am Jahresende zählte die Vereinigung 641 Mitglieder, von denen 590 Einzel- und 51 Kollektivmitglieder waren. Von den Einzelmitgliedern wohnten 46 auf der rechten Rheinseite, von den Kollektivmitgliedern waren 6 dort niedergelassen. Erfreulich ist, dass sich darunter auch die beiden Landkreise Lörrach und Waldshut befinden, die uns jedes Jahr mit einem namhaften Beitrag unterstützen. Dafür sei den beiden Landratsämtern herzlich gedankt.

A. Heiz

1979

1 *Veranstaltungen*

11 Am 11. März hielten wir im Gasthaus «Rössli» in Eiken unsere *Jahresversammlung* ab. Rund 120 Teilnehmer hörten und sahen einen Lichtbildervortrag von Herrn Urs Oberli, Präparator, Zürich, über das Thema «Auf Saurierjagd». Das fesselnde Referat betraf hauptsächlich die aufsehenerregenden Saurierfunde in der Grube der Tonwerke Keller AG in Frick. Nach dem Vortrag besuchten wir das kleine, aber aufschlussreiche Sauriermuseum, das seit einiger Zeit in einem Gebäude der Tonwerke eingerichtet ist.

12 Am Nachmittag des 9. Juni trafen sich die *Ortsvertreter* in Hornussen. Herr Dr. Rudolf Schmid, Kantonsschullehrer, Unterentfelden, machte uns am Sonnenhang oberhalb des Dorfes und auf dem Nettenberg zwischen Bözen und Effingen mit der Flora der Trockenwiesen und dem Problem ihrer Erhaltung bekannt.

13 Kurz darauf, am 17. Juni, fuhren wir mit zwei Cars nach *Gengenbach* und ins *Gutachtal*. Am Vormittag besuchten wir Gengenbach. Nach einer Führung durch die muster- gültig gepflegte Altstadt orientierten uns zuständige Persönlichkeiten über die Altstadtsanierung. Der Nachmittag galt dem Besuch des Freilichtmuseums Vogtsbauernhof in Gutach, das neben drei prächtigen Schwarzwaldhäusern eine Reihe von Begleitbauten wie Speicher, Mühle, Sägen, Backhaus usw. zeigt. Die Heimfahrt führte bei schönstem Wetter über Furtwangen an den Titisee und am Feldberg vorbei ins Wiesental.

14 Schliesslich besuchten wir am *Nachmittag des 23. Septembers* unter der Führung von Herrn Dr. H. J. Wörner vom Landesdenkmalamt Freiburg die Kirchen von Hänner, Hochsal und Birndorf. Darauf machte uns Herr Bruno Häusel, Restaurator, Rheinfelden, in der Kirche Mettau mit den Problemen bekannt, die sich beim Restaurieren von Wand- und Deckengemälden ergeben. Auch dieser letzte Anlass war sehr gut besucht.

2 *Zeitschrift*

Im Sommer erschien, 97 Seiten stark, der 51. Jahrgang. Er brachte eine Arbeit des Aargauer Kantonsarchäologen Martin Hartmann über den spätrömischen Wachturm oberes Bürgeli in Schwaderloch, einen Beitrag von Berthold Jeisy, Möhlin, über

neue frühmittelalterliche Bodenfunde in Möhlin sowie eine grössere Arbeit, in der sich F.W.W. Klein, Schwörstadt, eingehend mit den Häusern seines Wohnortes befasst.

- 3 An der Ausstellung «Archäologie im Aargau 1976–1978» im Vindonissa-Museum in Brugg wurden aus dem Fricktal das obere Bürgeli in Schwaderloch und Werner Brogglis Untersuchung der mittelbronzezeitlichen Siedlung uf Wigg bei Zeiningen gezeigt. Am 19. Mai feierte unsere Nachbarvereinigung im Norden, die Arbeitsgemeinschaft Markgräflerland e. V., in Lörrach ihr fünfzigjähriges Bestehen. Am Vorabend fand in Schopfheim die eigentliche Erinnerungsfeier statt. Herr Heim, Laufenburg (Baden), und der Präsident vertraten unsere Vereinigung.  
Von Ende Juli bis Mitte August kam in Oeschgen das Stück unseres Mitgliedes Karl Kuprecht, Erlenbach ZH, «Under de drei Wappinger» vor dem Schösschen zur Auf-führung. Es war eine prächtige Gemeinschaftsarbeit der ganzen Oeschger Bevölke-rung. Am 6. September erschien der erste Band der neuen «Geschichte der Stadt Lau-fenburg» von Fridolin Jehle sel., bearbeitet von unseren Mitgliedern Heinz Fricker, Kaisten, und Theo Nawrath, Laufenburg (Baden). Im Dezember stellte Heinz Fri-cker in der alten Mühle in Kaisten Gemeindepläne von Gemeinden aus dem Bezirk Laufenburg aus, wie sie zur Zeit Maria Theresias gezeichnet worden sind.
- 4 *Vorstand*  
Die Zusammensetzung änderte nicht. Sitzungen fanden zwei statt.
- 5 *Mitglieder*  
Durch Austritte und Todesfälle verloren wir 20 Mitglieder. Einer der Ausgetretenen, ein Wittnauer, wanderte nach Kanada aus. Unter den Toten befindet sich unser Eh-renmitglied, Dr. Leopold Döbele, Bad Säckingen, der von 1964 bis 1974 dem Vor-stand angehört hatte und dessen Wirken wir manchen Beitrag in unserer Zeitschrift, seinen Hotzenwaldführer, der bereits in zweiter Auflage erschienen ist, und die Ge-schichte seiner Heimatgemeinde Murg (Baden) verdanken.

A. Heiz

## 1980

- 1 *Veranstaltungen*
- 11 An der *Jahresversammlung* am 16. März 1980 im «Roten Löwen» in Laufenburg nah-men rund 100 Personen teil. Herr Dr. Klaus Ewald, Birmensdorf ZH, zeigte anhand von Lichtbildern, wie sich die auf dem Blatt Frick der Landeskarte dargestellte Land-schaft in den letzten zwanzig Jahren verändert hat, d. h. vom Menschen verändert und teilweise auf nicht wieder gutzumachende Weise zerstört worden ist.
- 12 Die *Zusammenkunft der Ortsvertreter* vom 31. Mai 1980 in Unterbözberg war leider schwach besucht. Von den 37 Fricktaler Gemeinden war nicht einmal ein Drittel ver-treten. Dafür nahmen zwei Mitglieder aus Laufenburg (Baden) an dem Anlass teil. Der Unterbözberger Gemeindeammann stellte uns den Entwurf einer mustergültigen Natur- und Ortsbildschutzverordnung vor; darauf liessen wir uns einen restaurierten Sodbrunnen auf der Schnellen, den Weiler Kirchbözberg und eine Sumpfwiese auf dem Homberg zeigen.
- 13 Vierzehn Tage später, am 15. Juni, fuhren gegen 100 Mitglieder in den *Sundgau*. Wir besuchten die Ruine Landskron, Städtchen und Burg Pfirt und die romanische Kirche von Feldbach. Weil das Mittagessen etwas lange gedauert hatte, mussten wir auf den Besuch der Ruine Mörsberg/Morimont verzichten und fuhren gerade zum Kloster Lützel. Den Höhepunkt bildete wohl der Abstecher auf das Hofgut Löwenburg mit seiner eindrucklichen Baugruppe.

- 14 Die *Herbstexkursion* schliesslich führte uns am 28. September bei schönstem Wetter zum Klausenhof bei Grossherrischwand, einem typischen Hotzenhof aus dem 17. Jh., und zum Resenhof in Bernau, einem Haus, das für den Hochschwarzwald charakteristisch ist. Auf dem Rückweg schalteten wir am Wallfahrtsort der Hornusser, im Todtmoos, einen längeren Halt ein. Herr Dr. Oeschger aus Wehr war uns auf dieser Fahrt ein kundiger Führer.

## 2 *Zeitschrift*

- 21 Als Jahrgänge 52/53 (1978/79) erschien die Schrift unseres Mitgliedes Dr. Josef Waldmeier unter dem Titel «Der altkatholische Klerus von Säckingen/Waldshut und Zell im Wiesental. Ein Beitrag zur Geschichte des Altkatholizismus in Südbaden.»
- 22 Das nächste Heft, ebenfalls ein Doppelheft, wird eine ganze Reihe von Beiträgen bringen, die beide Rheinseiten betreffen, sodann Nachträge zur Arbeit Dr. Waldmeiers, die Berichte und die Bibliographie.

- 3 Von unseren beiden Mitgliedern, Professor Dr. Ludwig Berger und Werner Brogli erschien in der Reihe der archäologischen Führer der Schweiz der Führer über das Wittnauer Horn und Umgebung. Das Fest «850 Jahre Stadt Rheinfelden» brachte eine neue Auflage des Schweizer Heimatbuches «Rheinfelden», verfasst von Albin Müller und Arthur Heiz. Albin Müller schrieb auch den historischen Teil des Schweizerischen Kunstführers «Rheinfelden», der im Berichtsjahr in 3., stark veränderter Auflage herauskam. Von den vier Verfassern des Buches «Fotografien einer Stadt – Rheinfelden 1860–1940» gehören drei der Vereinigung an. Mitglieder der Vereinigung finden sich auch unter den Verfassern der Schrift «25 Jahre Regionalplanung mittleres Rheintal – 30 Gemeinden, 1 Region». In Wölflinswil kam wiederum die vorzügliche «Rückblende», eine Chronik der Gemeinden Wölflinswil und Oberhof, in Zeihen der «Zeihner Bilderbogen» und in Kaisten zum erstenmal der «Kaister Rückspiegel» heraus. Alle drei Chroniken werden von Mitgliedern unserer Vereinigung herausgegeben oder betreut. Ihr Beispiel hat dazu geführt, dass in Schupfart, wo wir kein einziges Mitglied haben, auch zum erstenmal, das «Jahrbuch» erschienen ist, ebenfalls eine Jahreschronik der Gemeinde.

Unser Vizepräsident, Heinz Fricker, sprach in Wohlen über die Geschichte des Fricktals, Werner Brogli führte im Sommer im Rahmen der Lehrerfortbildung einen gutbesuchten einwöchigen urgeschichtlichen Kurs (Steinzeit, Bronzezeit) durch und vertrat uns an einer Tagung der ehrenamtlichen Mitarbeiter der archäologischen Denkmalpflege des Landesdenkmalamtes Freiburg, wo er wertvolle Anregungen erhalten hat. An den Arbeiten für die Eröffnung von Museen in Laufenburg und Möhlin sind zwei unserer Mitglieder massgeblich beteiligt, nämlich Erwin Rehmann in Laufenburg und Werner Brogli in Möhlin. Von den Ausstellungen, die aus Anlass des Stadtjubiläums in Rheinfelden stattfanden, wurden vier ganz oder zum grossen Teil von Mitgliedern unserer Vereinigung gestaltet und eingerichtet. Mit dieser Aufzählung soll gezeigt werden, dass unsere Vereinigung nicht nur viermal im Jahr öffentlich auftritt, sondern dass manche ihrer Mitglieder an ihrem Ort und häufig ganz im stillen in unserem Sinne für unsere Heimat wirken. Zu ihnen gehört auch unser langjähriges Mitglied Willy Oser, der immer wieder in der Presse beidseits des Rheines getreulich über Anlässe und Neuerscheinungen heimatkundlicher Art berichtet.

## 4 *Vorstand*

An der Zusammensetzung änderte sich nichts. Es fand eine Sitzung statt.

## 5 *Mitglieder*

Durch Todesfälle (9) und Austritte (10) verloren wir 19 Mitglieder, gewannen aber

nur 20 neue, davon 6 aus Baden, so dass der Mitgliederbestand fast unverändert geblieben ist. Wir müssen also wieder werben.

Unter den Toten befindet sich unser Ehrenmitglied Johann Rehmann, Baumeister aus Kaisten. Er restaurierte uns seinerzeit kostenlos die Ofenruine in der Seematt bei Kaisten und sorgte, so lange er es konnte, dafür, dass sie immer gut imstande war.

A. Heiz

